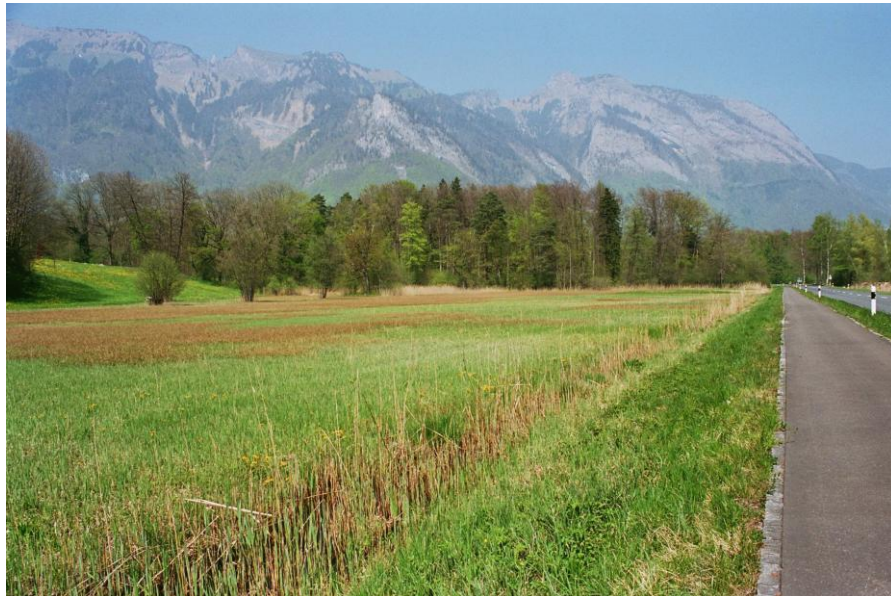




for a living planet[®]

SMARAGD-Gebiet Salez



© Nadia Soldati, WWF St. Gallen

Gebiets-Nr. 27

Im St. Galler Rheintal gibt es nur ganz wenige grössere Waldgebiete, der Schlosswald ist eines davon. Dass er bis heute erhalten geblieben ist, verdanken wir einer prähistorischen Katastrophe: 100 Millionen Kubikmeter Fels donnerten hier vor etwa 7.000 Jahren in einem gewaltigen Bergsturz nieder und blieben als sechseinhalb Quadratkilometer grosses und bis zu 40 Meter hohes Trümmerfeld zwischen den heutigen Dörfern Salez und Sennwald liegen. Weil auf diesen Trümmern kein Ackerbau betrieben werden kann, wurde der Wald, der darauf entstand, nicht gerodet und blieb bis heute erhalten. Dort allerdings, wo das Wasser in den Gesteins- und Schuttmassen keinen Abfluss fand, bildeten sich im Laufe der Zeit durch das nasse Klima Riedflächen, die seit Jahrhunderten vom Menschen genutzt werden und deshalb waldfrei blieben. In diesem Gebiet finden wir auch kleine Weiher und fliessende Gewässer. Das gesamte Bergsturzgebiet steht unter Naturschutz.

WWF St. Gallen

2. Liste der Gemeinden innerhalb des Gebietes:

Altstätten
Rüthi (SG)
Gams
Sennwald

Gamprin
Ruggel
Schellenberg

3. Liste der im Gebiet vorhandenen Smaragd-Arten:

GRUPPE	GATTUNG	ART	DEUTSCH
Amphibien	Bombina	variegata	Gelbbauchunke
Amphibien	Triturus	cristatus	Kammolch
Flora	Liparis	loeselli	Zwiebelorchis
Schnecke	Vretigo	angustior	Schmale Windelschnecke
Schnecke	Vertigo	geyeri	Vierzählige Windelschnecke
Tagfalter	Maculinea	nausithous	Schwarzblauer Bläuling
Tagfalter	Maculinea	teleius	Grosser Moorbläuling
Fische	Cottus	gobio	Groppe
Fische	Rhodeus	sericeus	Bitterling

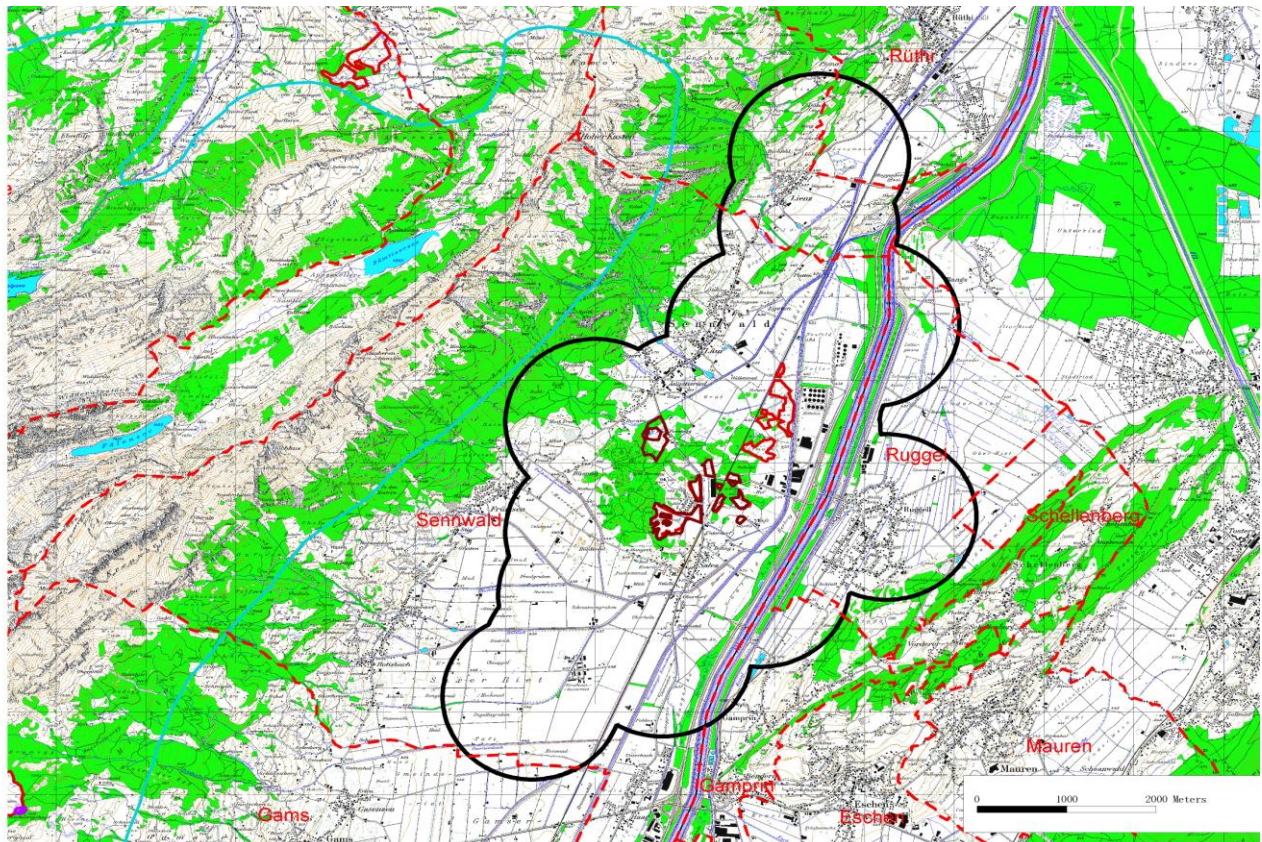
4. Im Gebiet vorhandene Lebensraumtypen:

Stehende Gewässer
Fliessgewässer
Wälder
Feuchtwiesen

5. Hypotetischer* Perimeter

Salez(27) SG

- Smaragd-Gebiet
- IBA
- Flachmoore
- Hochmoore
- Auen
- Wasser- und Zugvogelreservate
- Amphibienlaichgebiete
- Gemeinden



© 2008 swisstopo (JD082807)

* Der ‚hypothetische Perimeter‘ wurde mit Hilfe eines standardisierten Verfahrens festgelegt, das auf geographischen Daten der Artenbeobachtung beruht. Dabei wurden die Daten von 1973 bis 2003 berücksichtigt. Im Gegensatz dazu wird der ‚validierte Perimeter‘** in ökologischer und geographischer Hinsicht von Fachleuten definiert. Damit kann der ‚validierte Perimeter‘ vom ‚hypothetischen Perimeter‘ abweichen. Interessenten für die Validierung noch nicht validierter Perimeter können sich bei der WWF Projektleitung melden.



for a living planet[®]

Der WWF will der weltweiten Naturzerstörung Einhalt gebieten und eine Zukunft gestalten, in der die Menschen im Einklang mit der Natur leben.

Der WWF setzt sich weltweit ein für:

- die Erhaltung der biologischen Vielfalt,
- die nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen,
- die Eindämmung von Umweltverschmutzung und schädlichem Konsumverhalten.

WWF Schweiz

Hohlstrasse 110
Postfach
8010 Zürich

Tel: +41 44 297 21 21
Fax +41 44 297 21 00
service@wwf.ch
www.wwf.ch